

SCHREIBZEIT SCHWEIZ

Junge üben sich in Literatur

Der erste Literaturwettbewerb «Schreibzeit Schweiz» für Jugendliche ist ein Grosserfolg: 750 Kids zwischen 8 und 18 Jahren beteiligten sich daran. Gestern wurden die besten Arbeiten in Bern prämiert.

Noch etwas schüchtern stehen sie da, die drei jungen Frauen, die gerade beginnen, das Leben in Worte zu fassen. Und dies treffend, mit einem – trotz ihrer Jugend – scharfen Blick, mit Fantasie und dem Mut, sich Themen der Gegenwart zu stellen.

Die Preisträgerinnen der Kategorie von 8- bis 13-Jährigen sind Ava Slappnig, 12, aus Herrenschwanden mit ihrer Fluchtgeschichte «Unterwegs für immer» und Thea Tina Giger, 8, aus Basel mit dem Text «Unterwegs nach Bern», geschrieben aus Sicht eines Briefes. In der Kategorie der 14- bis 18-Jährigen gewannen die 15-jährige Johanna Blindow aus Olten mit «Klatschmohn» und die 15-jährige Andrea Knecht aus Bünzlen mit «Zugfahrt». Die Prämierung fand gestern im Rahmen einer Medienkonferenz in der Berner Buchhandlung Stauffacher statt.

Quantität und Qualität

Initiiert wurde das Ganze von der «Schreibzeit Schweiz», Projektpartnerin der Literaturwerkstatt Graz, welche bereits seit 16 Jahren besteht, regelmässig internationale Werkstattwochen durchführt und nun erstmals in der Schweiz zu Gast ist.

«750 literarische Texte in deutscher Sprache, von Kindern und Jugendlichen aus der ganzen Schweiz geschrieben, oft sehr gut, liebevoll und manchmal gar grafisch herausgeputzt», resümiert Carol Rosa, Projektleiterin der «Schreibzeit Schweiz», «das ist eine Menge, mit der niemand rechnete und die es der Fachjury nicht einfach machte, die Gewinnerinnen auszuwählen.» Rosa ist auch Gründerin und Co-



Talentierte Autorinnen: (v.l.) Thea Tina Giger (Basel), Johanna Blindow (Olten) und Ava Slappnig (Herrenschwanden).

Leiterin der Kultessen (Kinderuni, Kinderkulturagenda), die die Trägerschaft des Projekts zusammen mit der Buchhandlung Stauffacher übernommen hat.

«Unterwegs» als Thema

Der Literaturwettbewerb für Jugendliche war dem Thema «Unterwegs» gewidmet. «Ich habe Tage und Nächte mit dem Lesen der Geschichten verbracht», sagte der Autor Lukas Hartmann, Mitglied der Fachjury, «das Pensum dieses literarischen Stoffs entspricht etwa 25 mittellangen Romanen!» In dieser Quantität steckte auch viel Qualität: «Wir haben hier einige Talente unter uns», so Hartmann.

Zwei Drittel der Teilnehmenden sind Mädchen, «nur» ein Drittel Jungen – laut Martin Ohrt, Leiter der Literaturwerkstatt Graz, ein hoher Anteil im internationalen Vergleich. Mitgemacht haben Kinder aus allen Deutschschweizer Kantonen, die meisten aus Bern, Zürich und St. Gallen. Die Mädchen schrieben zum Thema «Unterwegs»

mehrheitlich über Liebe, Pferde und gesellschaftliche Probleme; die Jungs orientierten sich fast ausschliesslich an Fantasy- und Actionromanen – mit einigen umso eindrücklicheren Ausnahmen. Bewertet wurden die Texte nach Kriterien wie Wortschatz und Umgang mit der Sprache, inhaltliche Originalität, Stimmigkeit und die Fähigkeit zur Selbstreflexion.

National und international

An den europäischen Wettbewerben der Literaturwerkstatt Graz nehmen jährlich rund 800 Jugendliche aus 20 europäischen Ländern teil. Die Schweiz, erstmals mit einer eigenen Ausgabe dabei, schrieb im Januar 2008 vorerst einmal einen Wettbewerb exklusiv für junge Schweizer Literaten aus; zukünftige Wettbewerbe sind laut Carol Rosa durchaus auch im internationalen Rahmen denkbar.

Der Preis für die Erstplazierten der diesjährigen «Schreibzeit Schweiz» ist die Teilnahme an einer Werkstattwoche, die im Juli

in Köniz stattfindet. Während dieser Woche erhalten die Jugendlichen Hilfestellungen bei der literarischen Arbeit durch Profis und natürlich auch Feedback der anderen Kursteilnehmer. «Der Austausch mit Gleichgesinnten ist sehr wichtig für die jungen Literaturbegabten», weiss Martin Ohrt. Den Höhepunkt der Woche bilden eine öffentliche Abschlusslesung und die Publikation der Texte in einem Buch.

Auf die Frage, ob sie denn beim Schreiben bleiben wollen, antworteten alle drei Gewinnerinnen unisono: «Ja, ich will schreiben, denn ich lese auch viel!» Und die Jüngste, die erst achtjährige Thea Tina Giger, die seit vier Jahren schreiben kann, sagte: «Bevor ich schreiben konnte, habe ich mir die Geschichten halt einfach ausgedacht...»

SONJA L. BAUER
www.schreibzeitschweiz.ch

espace.ch / schreibzeit
Siegertexte und Video

BUNDESAMT FÜR KULTUR

Illegalen Handel im Internet stoppen

Das Bundesamt für Kultur macht sich stark in der Bekämpfung des illegalen Handels mit Kulturgütern: Seit 2005 mit einem Kulturgütertransfergesetz, und im Juli beginnt ein Pilotprojekt mit dem Auktionshaus Ebay.

In der Rangliste der grössten Kunsthandelsplätze hat sich die Schweiz um einen Platz verbessert und rangiert nun auf Platz vier – hinter den USA, England und Frankreich. Dies ist laut Jean-Frédéric Jauslin, Direktor des Bundesamtes für Kultur (BAK), auch dem 2005 eingeführten Kulturgütertransfergesetz (KGTG) zu verdanken: Einerseits geniesst die Schweiz seither einen besseren Ruf in der Kunstbranche, andererseits konnte der in den letzten Jahren boomende illegale Handel mit Kulturgütern besser kontrolliert werden.

Yves Fischer, stellvertretender BAK-Direktor, präsentierte an der gestrigen Jahresmedienorientierung die positive KGTG-Bilanz: Bis heute wurden 300 Zollanfragen überprüft, in 75 Fällen hat sich der Verdacht auf illegalen Handel be-

stätigt. Dank dem KGTG konnten vier Kulturobjekte den rechtmässigen Besitzern zurückgegeben werden, und auf der Internetplattform Ebay wurde die Versteigerung einer irakischen Keilschrifttafel aus dem zweiten Jahrtausend v. Chr. verhindert.

Bald ein Verbot?

Um noch effizienter gegen den illegalen Absatzmarkt via Internet vorgehen zu können, startet Ebay gemeinsam mit dem BAK sowie dem Bundesamt für Polizei und Kantonsarchäologen am 1. Juli ein dreimonatiges Pilotprojekt: Auf Ebay dürfen nur noch archäologische Kulturgüter angeboten werden, deren Anbieter einen Legalitätsnachweis, also Zolldokumente oder ein Zertifikat, vorweisen können. Archäologen überprüfen die Echtheit der Bescheinigung. Mit diesen Massnahmen hofft man, so Fischer, den Handel mit archäologischen Gegenständen via Internet stark einzudämmen. Je nach Ausmass des illegalen Marktes zieht Fischer sogar ein Verbot des Verkaufs von antiken Objekten via Internet in Erwägung. Entsprechende Projekte werden nun auch in Deutschland und Österreich lanciert.

LUCIE MACHAC

BUCHPOLITIK

Projekt «succès livre»

Nach dem Fall der Buchpreisbindung 2007 prüft das BAK eine neue Literaturpolitik. Seit Januar beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe mit der Auswertung des Status quo in der Literaturförderung. Eine zweite Gruppe untersucht den Vorschlag einer ergänzenden erfolgsabhängigen Förderung nach dem bereits praktizierten Modell «succès cinéma». Am Mittwoch hat man erste Resultate diskutiert, doch BAK-Direktor Jean-Frédéric Jauslin hielt sich gestern bedeckt. Die Idee eines Modells «succès livre» sei bei der Buchbranche gut angekommen.

men, liess er einzig verlauten. Dani Landolf, Geschäftsführer des Schweizer Buchhändler- und Verlegerverbandes SBVV, präzisiert: Je erfolgreicher eine Buchproduktion sei, umso mehr würden deren Urheber, also Autoren, Verlage und Buchhändler, unterstützt. Das Geld müssten sie in ein nächstes Projekt reinvestieren. Gleichzeitig mache es aber wenig Sinn, so Landolf, Bücher mit extrem hohen Verkaufszahlen zu berücksichtigen. Deshalb erwäge man sowohl eine Begrenzung gegen unten wie gegen oben.

lm

WETTER

HEUTE

SONNE/MOND

05.35 - 21.29
☀ 26.6 - ☁ 3.7

23.08 - 06.41
☁ 10.7 - ☀ 18.7

MEHR WETTER AUF espace.ch/wetter

AUSSICHTEN	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch
N	☀ 14° 27°	☀ 15° 29°	☁ 15° 24°	☁ 15° 26°	☀ 14° 26°
S	☀ 15° 27°	☀ 15° 28°	☁ 15° 30°	☁ 15° 29°	☀ 14° 28°

SCHWEIZ HEUTE

Im Allgemeinen herrscht sonniges Wetter. Es ist möglich, dass am Vormittag zeitweise Wolkenfelder auftreten. Das Regenrisiko bleibt aber klein. Der Samstag verspricht vorwiegend sonniges Wetter. Der Sonntag ist sonnig und heiss. Am Abend bilden sich den Alpen entlang Quellwolken und es kann zu Gewittern kommen. Am Montag ist die Gewitterneigung gross.

METEOPHON® 0900 57 61 52
Prognosen und Informationen von Experten im Dialog per Telefon. Fr. 3.13/Min.

LUFTQUALITÄT	Grenzwert	Gestern	Einheit
Ozon (O ₃)	120	100	µg/m ³
Stickstoffdioxid (NO ₂)	80	43	µg/m ³
Feinstaub (PM10)	50	21	µg/m ³

Messung 19.06.2008, 16 h, beco, Bern. NO₂ und PM10: 24h-Mittel, O₃: 1h-Mittel

BIOWETTER Das momentane Wetter hat nur einen schwachen Einfluss auf den menschlichen Organismus. Bei wetterfähigen Menschen kann es zu Kopfschmerzen kommen.

BERGTEMPERATUREN/-WINDE HEUTE	Bf: Beaufort
Gurten 22°/20 km/h Wildstrubel 3°/30 km/h Bielersee 2 Bf SW	
Napf 17°/30 km/h Jungfrau -3°/35 km/h Thunersee 2 Bf W	
Gantrisch 12°/30 km/h Weissenstein 18°/30 km/h Murtensee 2 Bf SW	
Stockhorn 12°/20 km/h Vully 24°/20 km/h Neuenburgersee 2 Bf SW	

EUROPA HEUTE <5° 5°-9° 10°-14° 15°-19° 20°-24° 25°-29° 30°-34° >34°

BESTELLEN SIE JETZT IHRE LIEBLINGSZEITUNG

Berner Zeitung BZ
 Solothurner Tagblatt
 Thuner Tagblatt
 Berner Oberländer

Ich möchte meine Zeitung jeden Morgen in meinem Briefkasten.

Ein Jahr Fr. 348.-
 Ein halbes Jahr Fr. 185.-
 4 Wochen gratis zur Probe (Alle Preise verstehen sich inkl. 2.4% MWST)

Name _____
Vorname _____
Strasse _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____
Unterschrift _____

Bitte ausschneiden und einsenden an:
Abo-Espace, Dammweg 9,
Postfach 5434, 3001 Bern
Gratistelefon: 0800 551 553
E-Mail: abo-espace@espacemedia.ch
Internet: www.espace.ch/abo